



Pensionen für Postbeamte

Mehr Geld vom Bund

Die Pensionen für die Ruhestandsbeamten der drei Post-Nachfolgeunternehmen Deutsche Post, Telekom und Postbank werden immer stärker aus Steuermitteln finanziert. Der Bundeszuschuss für die Postbeamtenversorgungskasse steigt von 8,9 Milliarden Euro im Jahr 2022 auf knapp 9,9 Milliarden Euro 2024, so das Bundesfinanzministerium. 2027 sollen es 10,8 Milliarden Euro sein.

Zugleich müssen die Postnachfolgeunternehmen selbst weniger Alters- und Hinterbliebenenleistungen für ihre gut 261 000 Versorgungsempfänger aufbringen: Im Jahr 2022 waren es 720 Millionen Euro. 2027 werden es nur noch knapp 441 Millionen Euro sein. Grund dafür ist eine entsprechende gesetzliche Regelung. Der Bundeszuschuss an die Postbeamtenversorgungskasse betrug 2022 demnach gut 34 000 Euro pro Versorgungsempfänger. Zum Vergleich: Der Bundeszuschuss an die Deutsche Rentenversicherung, von der 21,3 Millionen Menschen ihre Rente beziehen, betrug 2022 87,4 Milliarden Euro. Das sind etwa 4 103 Euro pro Rentner.